

Auf Spurensuche jüdischen Lebens

sz **Bad Laasphe.** Die TKS lädt ein zur ersten Spurensuche jüdischen Lebens in Bad Laasphe in diesem Jahr. Am kommenden Donnerstag, 28. April, führt Rainer Becker vom Freundeskreis für christlich-jüdische Zusammenarbeit die Teilnehmer durch die Altstadt zu den Wohnhäusern der jüdischen Familien und informiert über die Anfänge der jüdischen Gemeinde bis hin zur Auslöschung in der Zeit des Nationalsozialismus. Der Termin wurde wegen der historischen Bedeutung ausgewählt. Es ist der Jahrestag der ersten und zahlenmäßig größten Deportation Laaspher Juden in die Vernichtungslager. Am 28. April 1942 wurden nach heutigem Kenntnisstand 47 Männer, Frauen und Kinder von Laasphe über Dortmund nach Zamosc in Polen gebracht, wo sie den gewaltsamen Tod fanden. Treffpunkt für die Führung (Dauer etwa eine bis eineinhalb Stunden) ist um 16 Uhr die ehemalige Synagoge in der Mauerstraße, auf die der Blick beim Abbiegen von der Königstraße unterhalb der Hof-Apotheke fällt. Da eine Mindestteilnehmerzahl erforderlich ist, ist eine Anmeldung bis zum kommenden Mittwoch, 27. April, erforderlich. Anmeldungen nimmt die TKS im Haus des Gastes unter Tel. (0 27 52) 8 98 entgegen.

Gräfin Marie Esther bietet Schlossführung



Museums-Moderatorin Gabriele Rahrbach zur Führung ein. Foto: Archiv

sz **Bad Berleburg.** Gräfin Marie Esther lädt ein in das Schloss Berleburg Bad Berleburg. Spitzenmanschetten aus Flandern, eine gut gepuderte Allongeperrücke und ein blank gewienertes Harnisch – auf dem Portrait des Grafen Casimir zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg im Berleburger Schloss kann sich der Besucher davon überzeugen, dass der Landesherr im 18. Jahrhundert durchaus ein Mann von Welt mit gutem Geschmack war. Aber was trieb ihn sonst noch im Leben um? Wer, wenn nicht seine zweite Ehefrau, Marie Esther Polyxena von Wurmbbrand-Stuppach, weiß um die kleinen Geheimnisse ihres Ehemannes und seinem Hang zum Luxus? Museums-Moderatorin Gabriele Rahrbach lädt als Gräfin von Wurmbbrand-Stuppach am Sonntag, 1. Mai, um 15 Uhr zu einer besonderen Führung in das Schloss Berleburg ein. Begleitet wird sie von Comte Etienne de Purement-Tenir, ihrem langjährigen Hofmeister hugenottischer Abstammung, der mehr als einmal den schnipischen Charakter seiner Gräfin ertragen muss. Die Führung dauert ca. 90 Minuten. Eine vorherige Anmeldung unter Tel. (01 51) 56 62 64 53 ist aufgrund der beschränkten Teilnehmerzahl erforderlich.

3. Juli „Siegtag pur“: Vorbereitungen laufen

sz **Siegen/Altenkirchen.** Der Termin steht: Am Sonntag, 3. Juli, findet der 21. Fahrrad-Erlebnistag „Siegtag pur“ statt – einer von dreien im Kreisgebiet. In einem aktuellen Flyer sind für Radfahrer und Inline-Skater alle wichtigen Informationen zu Aktivitäten entlang der Strecke aufgelistet. Die Landräte Sebastian Schuster (Rhein-Sieg-Kreis), Andreas Müller (Siegen-Wittgenstein) und Michael Lieber (Altenkirchen) sind froh, dass erneut etliche Sponsoren mit von der Partie sind und die Gemeinden, Städte und Landkreise bei der Finanzierung des Marketings und der Organisation helfen. Gleichzeitig würdigen die Kreischefs das ehrenamtliche Engagement der Helfer, die auch in diesem Sommer für Sicherheit entlang und auf der Strecke sorgen. In den Verwaltungen laufen derzeit die Vorbereitungen auf Hochtouren. Erhältlich ist der Flyer bei allen Touristinformationen und Rathäusern im Siegtal sowie im Siegener Kreishaus in und bei der Kreisverwaltung Altenkirchen



Der Name von Georg Treude (Christ's) ist am Ehrenmal in Hemschlar aufgeführt. Fotos: Holger Weber (2)



Georg Treude aus Hemschlar fiel 1914 im französischen Nauroy. Jetzt wurde dort ein Soldatengrab entdeckt. Foto: Archiv Fritz Treude

Gefallen im Dorf Nauroy

WITTGENSTEIN Möglicherweise ist das Soldatengrab zweier Wittgensteiner entdeckt worden

87-jähriger Hobbyhistoriker meldete sich in der SZ-Redaktion.

howe ■ Die Marneschlacht 1914 war im September gerade erst beendet, und eigentlich sollte mit der deutschen Niederlage ein Wendepunkt im Verlauf des Ersten Weltkrieges eingeleitet werden, da gingen die Kämpfe in dem unweit der französischen Stadt Reims gelegenen, 150 Einwohner zählenden Örtchen Nauroy weiter. Inzwischen hatte das 4. Schlesische Infanterie-Regiment 157 erhebliche Verluste erlitten, sodass am 21. September 1914 mit 400 weiteren Soldaten für Nachschub gesorgt wurde.

Unter jenen zusätzlichen Soldaten befanden sich der am 10. Mai 1883 in Hemschlar geborene Georg Treude aus der 8. Kompanie sowie der am 19. Juli 1882 in Herbertshausen geborene Heinrich Sass-

mannshausen aus der 11. Kompanie. Beide Männer verloren in dem schrecklichen Krieg ihr Leben, nur wenige Tage nach ihrer Ankunft in Nauroy. Das kleine Dörfchen Nauroy wurde durch Artilleriebeschuss völlig zerstört, sodass es nach dem Ende des Ersten Weltkrieges gar nicht mehr wieder aufgebaut wurde. 100 Jahre später meldete sich – dieser Tage – der 87-jährige Hobbyhistoriker Karl Freudenstein aus Geldern in der SZ-Redaktion, und zwar mit genau diesen Informationen.

Mehr noch: Freudenstein wusste zu berichten, dass vor einigen Jahren damit begonnen worden sei, in Erinnerung an Nauroy, dieses Örtchen wieder begehbar zu machen. Im Sommer 2013 entdeckten freiwillige Arbeiter unter dem weggeräumten Schutt aus einem Granatrichter den Sockel eines deutschen Soldatengrabs. „Für Deutsche Freiheit, Recht und Ehre – ruhe sanft in fremder Erde“ stand auf dem Sockel geschrieben. Unter dem Schutt tauchten weitere Grabstellen gefallener deutscher Soldaten auf, im Sommer 2015

barg man die sterblichen Überreste der Männer und bettete sie auf eine Kriegsgräberstätte um. Dass die sterblichen Überreste von Georg Treude und Heinrich Sassmannshausen unter den Geborgenen waren, steht für Karl Freudenstein so gut wie fest. Mit Sicherheit könne man es nicht sagen, weil eine Identifizierung in keinem Fall möglich gewesen sei. Aber Treude sei am 27. September gefallen, Sassmannshausen einen Tag später. Danach sei Nauroy zerstört worden.

In dem gefundenen Soldatengrab müssten also auch die Gebeine der beiden Wittgensteiner gewesen sein, so Freudenstein. In Zusammenarbeit mit einer französischen Bürgerinitiative, die sich um Nauroy kümmert, stellt aktuell eine deutsche Reservistenkameradschaft in Erinnerung an die gefallenen Soldaten 38 Grabkreuze auf. Die Aktion startet am 30. April auf dem Friedhof von Nauroy. Besagte Bürgerinitiative aus Frankreich plant für Mai 2017 eine größere, deutsch-französische Gedenkveranstaltung.



In Herbertshausen findet man am Ehrenmal den Namen „Wilhelm Sassmannshausen“, nicht aber den am 28. September 1914 gefallenen Heinrich Sassmannshausen.



Soldaten des 4. Schlesischen Infanterie-Regiments 157. Foto: www.flickr.com

Noch Rechercharbeit nötig

Die Nachricht von dem entdeckten Soldatengrab im französischen Nauroy erhielt Fritz Treude aus Hemschlar vor gut 14 Tagen. Georg Treude war nämlich sein Großonkel, also der Bruder des Großvaters von Fritz Treude. Großonkel Georg ist im Christ's Haus am heutigen Rundweg in Hemschlar geboren und aufgewachsen. Sein Name ist auf der Gedenktafel am Hemschlarer Ehrenmal aufgeführt. Noch etwas Rechercharbeit verlangt die Suche nach den Nachkommen von Heinrich Sassmannshausen aus

Herbertshausen. Bislang konnte zunächst festgestellt werden, dass der Gefallene auf der Gedenktafel des Herbertshäuser Ehrenmals gar nicht aufgelistet ist. Heinrich Sassmannshausen sei im September 1914 genau 32 Jahre alt gewesen. Er könnte also durchaus aus beruflichen oder familiären Gründen einen anderen Wohnort gehabt haben, als er 1914 als „Wehrmann“ (Angehöriger der Landwehr) einberufen wurde. Das könne erklären, warum er auf dem Ehrenmal seines Geburtsorts Herbertshau-

sen nicht aufgeführt sei. Aufgeführt ist er dafür in „Das Schöne Wittgenstein“, Heft 3. Jahrgang 1927. Bei der Auflistung der Gefallenen des Kirchspiels Banfe entdeckt man Heinrich Sassmannshausen mit dem Hinweis: Bei Reims in Frankreich gefallen am 27. September 1914. Als Einheit ist das Kurhessische Infanterie-Regiment Nr 81 angegeben. Dem kann er nach Freudenstein durchaus angehört haben, bevor er dem 4. Schlesischen Infanterie-Regiment 157 unterstellt wurde.

Freie Plätze für Jugendfreizeit des Turnvereins Arfeld

sz **Arfeld.** Nach langer Ruhepause bietet der Turnverein Arfeld wieder eine Jugendfreizeit an. Traditionsgemäß geht es an den Edersee. Allerdings nicht auf den Zeltplatz, sondern zum Sport-, Natur- und Erlebniscamp Edersee der Sportjugend Hessen. Vor Ort erwartet die Teilnehmer ein dreitägiges sportliches Programm mit Kanufahren, Bogenschießen und mehr rund

um den Edersee. Die Freizeit findet von Freitag bis Sonntag, 3. Juni bis 5. Juni, statt. Es sollen Fahrgemeinschaften gebildet werden – am Freitag ist gegen 15 Uhr Ankunft im Camp, zurück geht es am Sonntag gegen 16 Uhr. Der Kostenbeitrag für das Camp, inklusive Programm, Frühstück, Mittag- und Abendessen liegt bei 59 Euro für TV-Mitglieder und bei 89 Euro für Kin-

der, die nicht im Verein sind. Gezahlt werden kann bar bei Anmeldung oder vorab per Überweisung. Mitfahren können alle Kinder und Jugendlichen ab zehn Jahren. Weitere Informationen und Anmeldungen sind möglich bei: Julia Spies, Arfelstraße 18, oder Sarah Achenbach, Stedenhofstraße 49, Tel. (0 27 55) 22 42 14, oder per E-Mail ansarah@tv-arfeld.de.

208 Blutspender beim Erndtebrücker Termin

sz **Erndtebrück.** Der Ortsverein des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) in Erndtebrück verzeichnete am Mittwoch wieder einen enormen Zulauf bei der Blutspendeaktion, die in Zusammenarbeit mit dem Blutspendedienst Hagen in der Erndtebrücker Realschule durchgeführt wurde. 208 Blutspender erschienen laut Pressemitteilung, um unentgeltlich und bei sehr guter Verpflegung des Teams um Rosel Kleinert ihr Blut zu spenden. Erfreulich war die hohe Zahl der 37 Erstspender und die Tatsache, dass zahlreiche Bundeswehrangehörige an der Aktion teilnahmen. Als verdiente langjährige Spender wurden geehrt: Egon Wieske (100 Blutspenden), Christoph Wulf (25), Lee Norman Kirsten (10) und Manuel Röthig (10). Das DRK in Erndtebrück dankt allen Spendern und bittet bereits jetzt, sich den nächsten Blutspendetag am Mittwoch, 22. Juni, zu notieren.

Erndtebrücker Basar lockt wieder Eltern an

sz **Erndtebrück.** Der schon traditionelle Kinderbasar in Erndtebrück findet am kommenden Sonntag, 24. April, in der Zeit von 10 bis 14 Uhr in der Schützenhalle Erndtebrück statt. Die Organisatorinnen möchten damit allen Eltern die Möglichkeit bieten, gut erhaltene Kinderkleidung für Frühjahr und Sommer, Spielzeug, Baby- und Kinderausstattung zu kaufen. Für das leibliche Wohl ist wie immer bestens gesorgt. Die Anlieferung der Sachen durch die Verkäufer erfolgt am Samstag, 23. April, zwischen 14 und 16 Uhr.

Jugendtag ist Samstag in der Krimmsdell

sz **Berghausen.** Der Schützenkreis Wittgenstein lädt alle Jungschützen am morgigen Samstag, 23. April, zum Jugendtag 2016 in der Krimmsdell in Berghausen ein. Die Tagesordnung mit Ehrungen und Vorstandswahlen beginnt um 14.30 Uhr. Im Anschluss daran steht das Königsschießen für Schüler und Jugendliche auf dem Programm.

SGV Feudingen startet im Schächerbachtal

sz **Feudingen.** Zu ihrer nächsten Wanderung lädt die SGV-Abteilung Oberes Lahntal Feudingen am Samstag, 30. April, ein. Ziel ist der Premium-Wanderweg Schächerbachtal bei Homberg-Ohm. In kurzer Zeit viel erleben lässt sich auf dieser Extra-Tour in Hessen. Herrliche Weitblicke wechseln sich mit Waldgebieten ab. Einige Quellen entspringen hier, bei manchen ist das Wasser so klar, dass man es getrost trinken kann. Bächlein gluckern geheimnisvoll durch ihr steinigtes Bett, kleine Teiche allenthalben. Um diese Gewässer ranken sich Legenden und Sagen aus der Zeit, als in diesem Tal noch die „Schächer“ – die Räuber – ihr Unwesen trieben. Auf dem Programm steht eine leichte Tour mit geringen Steigungen und insgesamt nur 130 Meter Höhendifferenz. Daher ist das Angebot eine perfekte Schnuppertour auch für ungeübte Wanderer und mit ihrem Abwechslungsreichtum auch für Kinder spannend. Wegen der vielen naturbelassenen Pfade ist gutes Schuhwerk empfehlenswert und Trittsicherheit notwendig. Wanderführer sind Claudia und Hans-Hermann Weber. Treffpunkt ist um 9 Uhr an der Wandertafel bei der Volksbank in Feudingen. Von hier geht es in Fahrgemeinschaften zum Startpunkt. Am Ende ist eine Einkehr vorgesehen. Gäste sind wie immer willkommen.

CDU stiftete Erlös der Kinderklinik

sz **Siegen/Bad Berleburg.** Eine gute Tat: Die Stadt- und Gemeindeverbände innerhalb des CDU-Kreisverbands Siegen-Wittgenstein hatten in der Weihnachtszeit wieder ihre Weckenmänner-Aktion durchgeführt und dabei insgesamt 1915 Euro für wohltätige Zwecke gesammelt. Die Spende übergaben Kreisvorsitzender Volkmar Klein und weitere Parteimitglieder dieser Tage an die DRK-Kinderklinik auf dem Wellersberg in Siegen, die das Geld zum Aufbau einer pädiatrischen Palliativversorgung im stationären und ambulanten Bereich nutzen will.